



Resolution der 51. Bezirkskonferenz der IG Metall Küste

SOS-Ausbildung: Fünf Punkte für die Zukunft der dualen Ausbildung

Die Zahl der Ausbildungsplätze geht auch im Organisationsbereich der IG Metall seit Jahren zurück. Der erste große Rückgang fand bereits während der Finanzmarktkrise 2008 statt, infolge der Corona-Pandemie kam es zu einem weiteren dramatischen Einbruch. Dabei gibt es regional starke Unterschiede: In einigen Regionen und Branchen gibt es zu wenig Bewerber*innen, in anderen zu wenig Ausbildungsplätze. Dazu kommt, dass die Anzahl der ausbildenden Betriebe immer weiter abnimmt.

Die Ursachen sind vielfältig: In einigen Branchen, im Besonderen im Handwerk sind die Arbeitsbedingungen nicht attraktiv. In vielen Betrieben gibt es keine oder unklare Entwicklungsperspektiven. Betriebe stellen junge Menschen mit hohen schulischen Abschlüssen wie Abitur ein, junge Menschen mit einem niedrigeren Abschluss werden nicht zu Vorstellungsgesprächen eingeladen oder eingestellt. Mit der immer weiter sinkenden Zahl von Auszubildenden geht ein Imageverlust der dualen Ausbildung einher. Zugleich verlassen immer noch zu viele Schüler*innen, die Schulen ohne Abschluss und trotz „Fachkräftemangel“ gibt es 2,3 Millionen junge Menschen zwischen 20 und 35 ohne Berufsabschluss.

Die duale Ausbildung ist in echter Gefahr! Für die IG Metall kann das nur heißen: **Jeder einzelne Ausbildungsplatz zählt und muss besetzt werden!** In großen Unternehmen wie in kleinen Betrieben – egal in welcher Branche! Wir stellen fest:

- ▶ Das Ausbildungsplatzangebot in den Betrieben sinkt seit Jahrzehnten!
- ▶ Immer weniger Betriebe bilden aus!
- ▶ Es existieren große regionale Unterschiede: Mangel von Bewerber*innen oder einem Mangel an Ausbildungsplätzen!
- ▶ Das Ausbildungsplatzangebot hängt stark vom Bildungsgrad ab. Junge Menschen mit Haupt- oder Realschulabschluss haben kaum noch Chancen auf einen Ausbildungsplatz!
- ▶ Durch hohe Hürden wie zu harte Auswahlkriterien erhalten ausbildungswillige Bewerber*innen kaum Chancen auf einen Ausbildungsplatz!



Für die Zukunft der dualen Berufsausbildung fordern wir:

► Wir brauchen mehr betriebliche Ausbildungsplätze!

Das Ausbildungsplatzangebot in den Betrieben sinkt und immer weniger Betriebe bilden aus, obwohl in vielen Betrieben und Branchen vom „Fachkräftemangel“ gesprochen wird. Dabei brauchen regional unterschiedliche Probleme, regional angepasste Lösungen. Wir fordern die Betriebe auf, mehr für die Gewinnung von Auszubildenden zu tun und ggf. eine entsprechende betriebliche Infrastruktur aufzubauen!

► Perspektiven für alle Bewerber*innen – Fördern statt ablehnen!

Betriebe stellen immer weniger junge Menschen mit Haupt- oder Realschulabschlüssen ein und beklagen die angebliche fehlende Ausbildungsfähigkeit von Bewerber*innen. Die Arbeitgeber*innen müssen - schon aus eigenem Interesse - allen jungen Menschen Perspektiven ermöglichen und sie bei Bedarf stärker fördern statt auszugrenzen. Das ist auch ihre gesellschaftliche Verantwortung.

► Bessere Ausbildungsbedingungen in allen Branchen!

In einigen Branchen – im Besonderen im Handwerk – sind die Arbeitsbedingungen nicht attraktiv: Überstunden, ausbildungsfremde Tätigkeiten und die Missachtung von Arbeitsschutz sind an der Tagesordnung. Das gehört überall abgeschafft! Gute Arbeit, die ein gutes Leben ermöglicht, ist Grundlage für attraktive Arbeitsplätze.

► Die Durchsetzung einer gesetzlichen umlagefinanzierten Ausbildungsplatzgarantie unter Einbeziehung von Regelungen zu Fahrt- und Unterkunftskosten

Nur eine Umlagefinanzierung schafft wirksame Anreize, damit Unternehmen mehr Ausbildungsplätze bereitstellen: Wer nicht ausbildet, muss zahlen. Bremen hat vorge-macht, wie das gehen kann, andere Bundesländer müssen nachziehen. Dabei müssen Regelungen zu Fahrt- und Unterkunftskosten mitgedacht werden!

► Das Ansehen der dualen Berufsausbildung stärken!

Die duale Ausbildung ist in echter Gefahr: Die Zukunft braucht junge, innovative und gut ausgebildete Kolleg*innen. Dafür muss das Ansehen der Berufsausbildung wieder besser werden. Eine duale Berufsausbildung ist eine gute Grundlage für ein eigenständiges, selbstbestimmtes Leben!